



ADFC FAHRRADKLIMA TEST 2016

Hat Deine Stadt ein Herz fürs Rad?

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: 50.000-100.000 Einwohner

Rüsselsheim am Main

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung	3,5
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	18 von 98
Vergleich zu 2014	kaum Veränderung (o)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Als besonders positiv oder negativ bewerteten die Befragten folgende Kriterien:

positiv	negativ
<ul style="list-style-type: none">• gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums• Ziele sind zügig per Rad erreichbar• alle fahren Fahrrad	<ul style="list-style-type: none">• selten Falschparkerkontrolle auf Radwegen• schlechte Führung an Baustellen• häufiger Fahrraddiebstahl

Gefördert durch:

ÜBERBLICK RÜSSELSHEIM AM MAIN

Anzahl Teilnehmer	99
Gesamtbewertung¹	3,5
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	18 von 98
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	1 von 7
Vergleich zu 2014²	o

Stadtgrößenklasse: 50.000-100.000 EW



STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ³		
F27	Öffentliche Fahrräder	1,0
F1	Spaß oder Stress	0,6
F3	Alle fahren Fahrrad	0,6
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	0,6
F18	Breite der (Rad)wege	0,6
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	0,6
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,5
F19	Oberfläche der (Rad)wege	0,5
F24	zügiges Radfahren	0,5
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,4
F5	Medienberichte	0,4
F11	Sicherheitsgefühl	0,4
F12	Konflikte mit Fußgängern	0,4
F14	Hindernisse auf Radwegen	0,4
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,4
F26	Wegweisung für Radfahrer	0,4
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	0,2
F10	Winterdienst auf Radwegen	0,2
F13	Konflikte mit Kfz	0,2
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,2
F4	Werbung für das Radfahren	0,1
F21	Führung an Baustellen	0,1
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,0
F8	Reinigung der Radwege	0,0
F20	Abstellanlagen	0,0
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,1
F15	Fahrraddiebstahl	-0,1

Stärken

Schwächen

...im Vergleich der Fragen untereinander ⁴		
F23	Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,3
F24	zügiges Radfahren	2,4
F3	Alle fahren Fahrrad	2,5
F1	Spaß oder Stress	2,6
F26	Wegweisung für Radfahrer	2,7
F25	geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,8
F12	Konflikte mit Fußgängern	3,2
F2	Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,3
F27	Öffentliche Fahrräder	3,4
F5	Medienberichte	3,5
F11	Sicherheitsgefühl	3,5
F14	Hindernisse auf Radwegen	3,5
F16	Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	3,5
F19	Oberfläche der (Rad)wege	3,6
F22	Fahrradmitnahme im ÖV	3,6
F17	Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,7
F18	Breite der (Rad)wege	3,7
F13	Konflikte mit Kfz	3,8
F20	Abstellanlagen	3,8
F4	Werbung für das Radfahren	3,9
F6	Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,9
F8	Reinigung der Radwege	4,0
F10	Winterdienst auf Radwegen	4,0
F9	Ampelschaltungen für Radfahrer	4,1
F15	Fahrraddiebstahl	4,2
F21	Führung an Baustellen	4,4
F7	Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,6

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich
 2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2014, fünfstufige Skala
 ++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung
 3 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.
 Lesebeispiel für F11: der Sicherheitsgefühl wird 0,4 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.
 4 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim am Main (99 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (98 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	15	45	17	12	7	3	0	...ist Radfahren Stress.	2,6	3,2
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	3	27	26	26	10	6	1	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,3	3,7
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	20	38	18	10	9	2	2	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	2,5	3,1
...wird viel für das Radfahren geworben.	3	9	25	23	27	10	2	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	3,9	4,0
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	5	21	18	17	24	5	9	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	3,5	3,9

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim am Main (99 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (98 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	1	11	26	27	22	10	2	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,9	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	2	6	13	18	22	31	7	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,6	4,5
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	0	17	19	22	23	15	3	...werden Radwege selten gereinigt.	4,0	4,0
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	2	14	17	24	20	18	4	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	4,1	4,3
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	4	14	18	14	26	17	6	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	4,0	4,2

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim am Main (99 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (98 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	2	21	38	14	14	10	0	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,5	3,9
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	6	21	39	14	12	5	2	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,2	3,6
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	2	15	24	25	18	12	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,8	4,0
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	5	18	22	31	16	5	2	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	3,5	3,9
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	2	5	20	23	21	14	14	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,2	4,1
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	4	18	29	22	18	4	4	...können junge und ältere Menschen auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,5	4,1
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	5	14	31	19	15	15	0	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,7	4,2

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim am Main (99 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (98 Städte)
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	4	18	28	16	21	12	0	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	3,7	4,3
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	2	22	24	23	15	11	2	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,6	4,1
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	2	13	23	23	30	4	4	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,8	3,8
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	2	3	21	17	34	17	5	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,4	4,5
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	4	17	14	20	10	9	25	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,6	4,2

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	Ø Rüsselsheim am Main (99 TN)	Ø 50.000- 100.000 EW (98 Städte)
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	28	41	15	9	3	3	0	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,3	2,7
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	21	43	19	10	4	2	0	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,4	2,9
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	12	30	25	11	8	3	10	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,8	3,0
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	15	37	22	13	8	2	2	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,7	3,1
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	7	18	20	13	9	10	22	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	3,4	4,4

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
www.fahrradklima-test.de
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



teamred

Projektleitung: Thomas Möller
Feldleitung: Hannes Schreier

www.team-red.net

FREITEXTKOMMENTARE (1)

- Der Umbau des sogenannten Haßlocher Kreisels und anderer großen Kreuzungen führte aufgrund von EU-Richtlinien dazu, dass man als Radfahrer über drei getrennte Ampeln muss, um eine Straße zu überqueren - Frust und Fehlverhalten ist vorprogrammiert. Aufgrund der Bedarfsampel in der Rechtsabbiegerspur auch für Autofahrer...Leicht umzusetzen wären ebene Übergänge (gerne auch schmaler als der Weg) statt abgesenkter Bordsteine bei Querungen von Straßen, Ausfahrten etc. Asphalt rollt deutlich besser als Knochensteine. Leider hat sich das noch nicht zu den Radwegbauern herumgesprochen. Das UPI-Institut in Heidelberg hat sich des Themas »Energieverbrauch beim Fahrradfahren« im Bericht Nr. 41 angenommen. Im Ergebnis wird u.a. nachgewiesen, dass eine in höchster Oberflächenqualität ausgeführte Radverkehrsanlage (mit einem automatisierten Straßenfertiger verarbeiteter Feinasphalt) gegenüber einer Oberfläche aus Betonverbundsteine den Energieverbrauch des Fahrradfahrers um 40 % senkt und die in realistischer Fahrzeit erreichbare Zielfläche um bis zu 50 % vergrößert. Bereits eine weniger gute, in der üblichen »Radwegqualität« nur gewalzte Oberfläche, erhöht den Energieaufwand um 20 %. Positiv: Geänderte Radwegführung in den Kreuzungsreichen der Bensheimer Straße.
- Verkehrsführungen mit hohem Unfallpotential: 1.) Stadtteil Bauschheim, Oppenheimer Straße in Richtung Rüsselsheim: Die Fahrbahn teilt sich in eine Abbiegespur zur L3482 und eine Geradeausspur. Der an sich geradeaus führende Radweg wird unsinnigerweise ganz rechts entlang der Abbiegespur geführt und kreuzt diese erst kurz vor deren Ende. Ortsunkundige Autofahrer auf dieser Abbiegespur gehen regelmäßig davon aus, dass der Radfahrer rechts von ihnen genau wie sie auch abbiegen will und rechnen keineswegs damit, dass dieser plötzlich am Ende der Spur ihre Fahrbahn kreuzt. Mein Vorschlag: Den Radweg entlang der Geradeausspur verlegen, also um eine Fahrbahnbreite nach links verlegen. 2.) Bauschheim, Brunnenstraße, Richtung Ginsheim, kurz vor Globus: Während die Autos aus Rüsselsheim kommend auf einer eigenen Spur unbehelligt geradeaus und parallel zur Beschleunigungsspur geführt werden, kreuzt allein der Radweg diese als Beschleunigungsspur genutzte Fahrbahn der Fahrzeuge, die von der L3482 kommen. Es hat Seltenheitswert, dass ein Fahrzeug auf dieser Beschleunigungsspur Rücksicht auf von hinten ankommende Radfahrer nimmt und ihnen die Vorfahrt gewährt. Vorschlag: Auch hier den Radweg einfach parallel zu der geradeaus verlaufenden Spur der Autos führen.
- Oftmals sind die Zeichen für einen Fahrradweg (auch die roten Steine sind nicht immer gut erkennbar für Autofahrer) verblasst und Autofahrer sowie auch Fußgänger können gar nicht erkennen, dass es sich um einen Fahrradweg handelt. Viele Fahrradfahrer fahren auf der falschen Seite, was sehr ärgerlich ist. Auch fahren viele Fahrradfahrer auf der Straße neben dem Fahrradweg (weil er zu holprig ist oder durch Mülltonnen verstellt ist), was wiederum für die Autofahrer ärgerlich ist. An vielen Kreuzungen in unserer Stadt habe ich Angst, nicht rechtzeitig von den Autofahrern gesehen zu werden. Sobald kein Fahrradweg vorhanden ist, werde ich sehr knapp überholt, aber ich möchte auch nicht den Bürgersteig nutzen, da ja dort die Fußgänger laufen. Auf den Freizeitwegen für Radfahrer sind oftmals Fußgänger unterwegs, gerne auch mit Hunden.
- Mitten durch die Rüsselsheimer Innenstadt herrscht reger und ungezügelter Autoverkehr. Ich fordere: Autos raus aus der Innenstadt, zumindest Tempo 30 soll eingeführt werden. Bauliche Maßnahmen und Kontrollen sind erforderlich. Die Luftverpestung durch Schadstoffe übersteigt Grenzwerte. Deshalb: Förderung der Elektro-Fahrzeuge. Polizei hat keine Ahnung von nicht benutzungspflichtigen Fahrradwegen. Will mir als Fahrradfahrer einen Knollen verpassen, weil ich in der Innenstadt regelmäßig die Fahrbahn nutzte. Rechtfertigung der Polizei: Auf der Straße dürfe 50 km/h gefahren werden, ich wäre nur mit 22 km/h gefahren und hätte deshalb den Verkehr behindert. Meine Aufsichtsbeschwerde beim Chef der Polizei hatte keinen Erfolg. Das ist ein Skandal!
- Mich persönlich stören an meinen täglichen Wegen mit dem Fahrrad in Rüsselsheim insbesondere zwei Umstände: 1.) Am Bahnhof ist die Unterführung der Bahngleise für Radfahrer nicht freigegeben. Eine Umgestaltung dieses Bereiches halte ich für dringend notwendig, da zurzeit der Weg durch Umlaufsperrungen und Obdachlose / Bettler künstlich verengt wird. -> Umlaufsperrungen und Obdachlose / Bettler entfernen und eine Fahrradspur einrichten. 2.) Im Bereich des Ostparks entlang der B486 ist die Wegführung offenbar für viele Radfahrer unklar, sodass es dort beinahe täglich zu Begegnungen mit

FREITEXTKOMMENTARE (2)

Geisterfahrern kommt. Hier würde ich mir eine eindeutige Lösung wünschen, sodass jeder Radfahrer den für seine Fahrtrichtung bestimmten Weg klar erkennt.

- Altfahrräder an öffentlichen Orten, wie Schulen, Behörden, Theater, Bahnhöfen sehr regelmäßig bitte entfernen lassen. Aktionen wie VHS-Kurse oder mobile Outdoor-Werkstätten zum Thema Fahrradpflege, Wartung und Reparaturen. z.B. bei Bürgerwahlen, Kerb, verkaufsoffener Sonntag, Stadtradeln, Hessentag, Weihnachtsmarkt usw.. Kostenfreie Ladestationen für E-Bikes und kostenlose Fahrradpumpen an öffentlichen Gebäuden. Jährlicher Zusammenschluss aller Fahrradgeschäfte rund um Rüsselsheim zum Saisonbeginn April sowie Saisonende Oktober mit Aktionsveranstaltungen und organisierte Fahrradtouren usw. Z.B. Fahrradtour zum Wochenmarkt Rüsselsheim und Groß-Gerau.
- Es sind viel zu viele Fahrradwege mit "Knochen" oder ähnlichen Pflastern gepflastert. Das rüttelt und schüttelt, nach mehreren Jahren Nutzung kaum noch anständig befahrbar. Sport-Radler mit Rennrädern fahren NIE auf diesen Radwegen, die eigentlich für Sicherheit sorgen. Diese nutzen dann parallel neben dem Radweg die öffentlichen Auto-Straßen - zum Leidwesen der Autofahrer. Diese müssen ausweichen oder längere Zeit hinter den Rädern nach fahren. Das Konzept von eigentlich vielen Radwegen an Hauptstraßen, das Sicherheit geben sollte, verkehrt sich so ins Gegenteil. Grundsätzlich sollten Fahrradwege IMMER asphaltiert werden oder notfalls betoniert.
- Die Abstimmung der Ampeln ist ein Mittel ohne bauliche Veränderungen den Fluss zu verbessern. In Rüsselsheim bis in die Nachbargemeinden gibt es viele Kreuzungen wo Fußgänger und Radfahrer sehr unterdrückt werden. Beispielsweise Haßlocher Straße und Varkausstraße. Hier müssen Radler oft auf 3 - 4 Segmente anfordern / warten, um mit dem bei grün laufenden Autoverkehr über eine Kreuzung zu kommen. Das verunsichert auch die Autofahrer, die Radler kommen sehen. Außerdem gibt es viele Kreuzungen, wo der Radfahrer erst nach mehr als einem kompletten Zyklus grün bekommen (Beispiel: Adam-Opel-Straße / Bensheimer Straße).
- Fahrradfahrer werden nur in den klassischen Radelmonaten von der Gemeinde wahrgenommen (Sommer Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, „Stadtradeln“). Außerhalb dieser Aktionen werden Radfahrer komplett vergessen. Nebenstraßen sind das ganze Jahr über von der Landwirtschaft total verdreht (lebensgefährliche Schmierschicht aus Dreck); ist der Gemeinde egal. An einigen Fahrradwegen wurden Kreuzungsmöglichkeiten über die Hauptstraße für Radfahrer vergessen / nicht eingeplant. Radfahrer müssen durch die Böschung fahren. Hinweise auf solche Missstände werden ignoriert.
- Einkaufszentrum Adam Opel Straße und neu errichtete Sparkasse: Radweg vorhanden, aber die PKW schießen aus den Ausfahrten ohne zu schauen - hier sollte der Radverkehr auf die Straße verlegt werden, weil man dort mehr wahrgenommen wird (ich mach das seit Jahren) man wird zwar angehupt und als Hindernis angesehen, aber auf dem Radweg bin ich schon zweimal von PKW erfasst worden. Freigabe Elisabethen-Passage für Radler: Hier fahren sowieso alle durch - es wäre auch Platz für einen Radweg. Bessere Kontrolle zugesperrter Radweg, was in der Stadt Alltag ist!
- Deutschlandweit sind die meisten Radwege in der freien Natur mit Bessunger Kies (gelb) ausgelegt. In Rüsselsheim nimmt man einen billigen grauen Staub. Wenn man im Sommer in einer Gruppe fährt, wird man dreckig und muss laufend Staub einatmen. Bei Regen oder Tauwetter ist es eine einzige Schmiere für Fahrrad und Kleidung. Die Waldwege sind mit sehr groben und sehr scharfen Steinen übersät, sie schaden den Reifen und nehmen einem die Freude. Mit gutem Willen könnte man sie entfernen.
- Seit dem die Lichtsignalanlagen für Rechtsabbieger eingerichtet wurden, müssen Radfahrer dreimal beim Überqueren einer Kreuzung warten und bekommen nur das Grün an den Rechtsabbiegespuren durch Knopfdruck an der LSA. Dadurch ist die Akzeptanz der LSA nicht mehr gewährleistet. Autofahrer haben freie Fahrt, Radfahrer müssen ständig warten. Wenn kein Fahrzeug kommt, wird bei Rot über die Rechtsabbiegespur gefahren.
- Örtliche Verkehrspolizisten missachten Verkehrsregeln des Fahrradverkehrs. Nicht benutzungspflichtige Fahrradwege sind meist unbekannt, Fahrradwege werden ständig als Fahrbahn benutzt, von Sicherheitsabständen haben sie keine Ahnung. Ständiges Hupen von Autofahrern, um Fahrradfahrer

FREITEXTKOMMENTARE (3)

von der Straße zu scheuchen, wird nicht bestraft etc. Ein Skandal. Radfahrer sind in Rüsselsheim mehr oder weniger unerwünscht.

- Die Fahrradwege sind sehr schlecht gepflegt, holprig, uneben, weil unser Bürgermeister kein Radfahrer ist. Viele von den Stadtverordneten sollten mal eine Woche mit dem Rad fahren, denke dann würde sich vieles ändern! Aber Rüsselsheim hat ja für jeden Scheiß Geld aber für Radwege nicht. Z.B. Umbenennung Rüsselsheim am Main, alle Zufahrt-Schilder 30€, Rüsselsheim App. so ein Mist braucht keiner 20€
- Schüler, die zur Schule fahren, brauchen breite und sichere Fahrradwege, die möglichst vom schnell fließenden Verkehr entfernt sind. Auch ein Tempolimit für Autofahrer (z.B. 40 oder 30 km/h) wäre hier machbar - ohne große Umbaumaßnahmen. Generell sollte der Autoverkehr innerhalb von Städten heruntergesetzt werden, damit sich Bewohner, Fußgänger und Radfahrer sicher fühlen.
- An vielen Straßen befinden sich Parkstreifen, wo quergeparkt wird - hier entsteht eine immer größer werdende Gefährdung, durch die Größe der PKWs oder auch Kleintransporter, die rückwärts ausparken und Radler auf dem Radweg übersehen - auch die Rücksichtslosigkeit = steigende Gefährdung durch Abbiegen ohne zu blinken und damit schneiden von Radfahrern
- Anfang und Ende von Radwegen sollte oft deutlicher sein - Radspur endet z.B. halb auf Bürgersteig und Fahrbahn. Für eindeutige Rechtslage sollten "nicht benutzungspflichtige Radwege" z.B. in 30er Zonen zu Fahrbahnen zurückgebaut werden. Siedlungsstraßen und Seitenstraßen sind von Autos so zugesperrt, dass ungehindertes Radfahren dort nicht mehr möglich ist.
- Es gibt vom ADFC vor Ort empfohlene Radwege, die extra von der sicheren Trennung (Bordstein) von der Fahrbahn auf die Fahrbahn verlegt wurden (mit Kennzeichnung). Das Fahren im morgendlichen Berufsverkehr auf diesen Fahrbahnen (ca. 1 m breit) - wenn noch Schüler an Ampeln wackelig anfahren oder gar überholen - halte ich für lebensgefährlich.
- Wichtiger Punkt für mich, der in der Umfrage relativ kurz kam: Sicherheit für Kinder & Familienmitglieder, z.B. fahre ich selbst gerne auf der Straße, gleichzeitig ist die mangelnde Trennung von Autos, Radfahrern und Fußgängern für meine Familie (Kinder sind 6 & 9 Jahre alt) aktuell das größte Problem beim Radfahren in der Stadt.
- Hauptstraßen und Bahnlinie sind nur mit großen Umwegen zu überwinden. Der viel gelobte neue Opel-Steg ist von der Ausführung her sehr rumpelig und die Beschilderung in Richtung Bischofsheim verbietet den Radverkehr. Aber dass die dafür Verantwortlichen noch nicht einmal die StVO kennen, glaube ich gerne.
- Bei uns gibt es ein paar komische Ampeln, wo dann vier hintereinander sind und man kommt nie schnell drüber! Wenn man dann warten muss, ist der Streifen dann an einer Stelle weniger als einen Meter breit! Und wenn dann morgens zwanzig Kinder versuchen, sich auf diesen schmalen Streifen zu quetschen ...
- Bei der Neugestaltung der Adam Opel Straße sollte man den Radweg stadtauswärts auf die Straße verlegen. Die Ausfahrten bzw. die Ausfahrer aus den Parkplätzen der Märkte scheren sich nicht um Radler. Schulterblick beim Abbiegen ist generell auch nicht üblich (nicht nur hier, sondern überall)!
- Ich fände es gut, wenn auch in unserer Stadt an Kreuzungen die Radfahrer eigene kleine Ampeln haben, die vor den Straßenampeln grün werden, sodass der Radfahrer sicher geradeaus fahren kann und nicht befürchten muss, von KFZ oder LKW überfahren zu werden. Habe das in einem anderen Ort gesehen.
- Ich habe den Eindruck, dass Rüsselsheim die letzten Jahre nichts für Fahrradfahrer getan hat. Fahrradwege parallel zu Straßen werden oft von Autos zugesperrt. Im Winter sind entsprechende Fahrradwege nicht vom Schnee geräumt. Man ist dann gezwungen, die Straße zu benutzen.
- Der Tatsache, dass in Rüsselsheim vergleichsweise oft das Rad als Verkehrsmittel benutzt wird, wurde, abgesehen von einem kurzen Zeitraum Ende der 80er / Anfang der 90er Jahre, in jüngerer Vergangenheit seitens der Stadtverwaltung deutlich zu wenig Rechnung getragen.

FREITEXTKOMMENTARE (4)

- Durch zahlreiche Baustellen, an denen es keine sinnvolle Verkehrsführung für Radfahrer gibt, ist das Radfahren in Rüsselsheim in manchen Bereichen eine einzige Katastrophe. Und von Seiten der Politik wird außer schönen Reden nichts für den Radverkehr getan.
- Rüsselsheim ist mein Pendel-Ziel (30km/Strecke). Als täglicher und erfahrener Radler fühle ich mich auch mit Liegerad und Trike sehr gut gesehen und aufgehoben. Es gibt nur wenige Details, wo ich mir auf meiner Strecke Verbesserungen wünsche.
- Viele Schilder, welche mittig auf den Rad-/Fußwegen stehen, sind durch die grauen Stangen nicht oder schlecht zu erkennen. Sollten auffällig gekennzeichnet werden usw. in Augenhöhe z.B. Rot/Weiß.
- Es wäre schön, wenn nicht nur die geraden Stücke der Radwege sauber gemacht werden, sondern auch an Übergängen zur Straße oder an Ampeln. Dort liegt oft Müll / Glas / Splitter von Unfällen.
- Auf die Ebenheit der Radwege im Ostpark bitte achten und die Radwege und Fußgängerwege nicht mit einem erhöhten Randstein trennen. Bin selbst eingefädelt und gestürzt.
- Rüsselsheim ist eine ausgesprochen fahrradfreundliche Stadt, das Radfahren besitzt in der Stadtverwaltung und den städt. Gremien einen hohen Stellenwert!
- Beim Bau von Radwegen sollte man die Übergänge besser, flacher bauen. Bei älteren Radwegen sind die Belege oft mangelhaft.
- Das kaputte Glas, das auf Radwegen liegt, nicht nur an den Rand kehren sondern aufkehren und entsorgen.
- Radwege in Asphaltqualität anlegen; weg von den Verbundsteinen und alten Platten (Adam Opel Straße).
- Im Ortsteil Bauschheim ist in der vielbefahrenen Hauptstraße (Brunnenstraße) kein Radweg vorhanden.
- Es fehlen Radschnellwege für Pendler. Die Infrastruktur ist nachwievor für Autos ausgelegt.
- In unserer Stadt gibt es Stellen, an denen der Randstein mitten im Radweg beginnt.
- zu Frage 9: Beispiel Ampelschaltung Varkausstraße / Hessenring bzw. Evreuxring
- Radwegsperrn für breite Räder (mit Anhänger oder Trikes) entfernen.
- Thema Radverkehr kommt in der Kommunal-Politik kaum vor.
- Fahrradwege besser ausbauen!